ABTAUCHEN - EINE NEUE DIMENSION

BUFUS-Tauchkurs 1989

von Regina GLECHNER und Barbara LOIDL

Als BUFUS-Mitglieder wollten wir endlich einmal die Unterwasserwelt selbst kennenlernen und meldeten uns für den angebotenen Tauchkurs bei der Tauchschule GIGL in Ebensee an. Nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten wurden Kosten, Termine und Ablauf mit den Tauchlehrern vereinbart. Für das 2-Stern-Brevet waren zehn Tauchgänge notwendig, die wir jeweils an Wochenenden bzw. an Feiertagen absolvierten. Im Sonderpreis für BUFUS-Mitglieder von 3500.- öS (statt 4500.-) waren sowohl alle Tauchgänge mit Lehrern als auch Prüfungsgebühr und Leihkosten für die gesamte Ausrüstung enthalten.

Unsere anfänglichen Bedenken vor dem ersten Tauchgang verschwanden sehr bald in der unkomplizierten und herzlichen Atmosphäre in der Familie Gigl, wo alle - vom Vater und Inhaber der Tauchschule bis zum dreijährigen Sohn Patrick - tauchbegeistert sind.

Die erste Hürde bestand darin, aus den in der Tauchschule vorhandenen Tauchutensilien einen passenden Tauchanzug, die richtigen Flossen, eine fest sitzende Maske, Handschuhe und Füßlinge zu finden. Mit Bleigurt, Lungenautomat, Tarierweste und Preßluftflasche waren wir somit komplett ausgestattet.

Mit einem alten VW-Bus fuhren wir entweder nach Traunkirchen an den Traunsee oder hinauf zum vorderen Langbathsee. Als erstes hieß es: Schnorcheln! Im Tauchanzug und mit Bleigurt beschwert, mußten wir den halben See bewältigen. Das anschließende Abtauchen gestaltete sich weniger schwierig als das Ausblasen des Schnorchels beim Auftauchen. Noch am selben Tag ging es in die "Tiefen" des

Sees (7 m - die maximale Tauchtiefe während des Kurses betrug ungefähr 20 m, die Tauchlehrer richteten sich da nach den einzelnen Schülern).

Im schlammigen Boden des Langbathsees stecken auch ein paar Baumstämme, die im trüben Wasser gespenstisch vor den Tauchern aufragen - ideale Plätze für diverse Übungen: Maske abnehmen und wieder aufsetzen, Maske ausblasen, Wechselatmung, Rolle vorwärts ...

Entlang von senkrechten Bäumen konnten wir das Tarieren üben und uns auch ohne Tiefenmesser orientieren. Die wohl spannendste Übung (und eine der wichtigsten!) war der Notaufstieg unter Wechselatmung. Dabei muß ein Partner den Aufstieg mittels Tarierweste bewerkstelligen, während der andere den eigenen Lungenautomaten zur Verfügung stellt. Hierbei kam es immer wieder einmal zu Mißverständnissen: statt aufzutauchen fielen wir plötzlich 4-5 m ab, was wir erst am steigenden Druck in unseren Ohren bemerkten. Manchmal passierte es uns auch, daß bei der Wechselatmung ein Partner im Kampf mit den Schläuchen vergaß, dem anderen den Lungenautomaten zu geben. Solche Vorfälle amüsierten nicht nur die Tauchlehrer.

Der letzte der zehn Tauchgänge war der gefürchtete "Prüfungstauchgang", wo alle Übungen noch einmal vorgezeigt und außerdem ein paar hundert Meter geschnorchelt werden mußten - in voller Ausrüstung!

Im Anschluß an die Tauchgänge lernten wir Tauchtheorie - Physik, Tauchmedizin, Gerätekunde etc. - die als wichtige Grundlage für jeden Taucher ebenfalls geprüft wurde.

Es gab während des Kurses auch die Möglichkeit, am Traunsee Wasserski zu fahren oder zu surfen. Der Humor ging jedenfalls über und unter Wasser nie verloren.

Kontaktadresse: Peter GIGL
Strandbadstraße 12
4802 Ebensee
Tel.: 06133/77155

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Petz-Glechner Regina, Loidl Barbara

Artikel/Article: Abtauchen - eine neue Dimension. Bufus-Tauchkurs 1988 18-19